

DAS LÄNDLICHE DORF SPURENSUCHE

Bereits im 16. Jahrhundert war die Entwicklung des Dorfes Badenstedt im wesentlichen abgeschlossen. Das Bild des Dorfes war bestimmt von 5 großen Meierhöfen, einem Halbspannerhof, sowie elf kleinen Kötnerhöfen. Das bäuerliche Leben im Inneren des Dorfes war geprägt von gemeinschaftlichen Nutzungsformen. Die Feldmark war in 5 große Äcker eingeteilt, auf denen jeder Hof streifenartige Parzellen besaß.

Mittelpunkt des Ortes bildete die alte Kapelle, die bis 1926 erhalten blieb. Auch ein eigener Schulraum wurde bereits 1695 für das Dorf Badenstedt erwähnt.

Welche Relikte des ländlichen Badenstedt sind heute noch sichtbar?

Wie hat sich der Stadtteil in den letzten beiden Jahrhunderten weiterentwickelt?

Wie spiegeln sich die „großen“ historischen Epochen im Erscheinungsbild unseres Stadtteils wieder?

Unsere Tour führt durch den ehemaligen Dorfkern am Kapellenweg und die umliegenden Straßen.

Die Führung startet am Kulturtreff Plantage.

Dauer ca. 1,5 - 2 Stunden.



AUF DEN SPUREN ZUGEMAUERTER LADENFENSTER

Im ausgehenden 19. Jahrhundert verband die heutige Badenstedter Straße als Landstraße das Dorf Badenstedt mit dem aufstrebenden Industriestandort Linden. Als im Juni 1895 Gleise und Stromleitungen der neuen Überlandstraßenbahn Badenstedt erreichten, unterstrich dies noch einmal den Charakter der Badenstedter Straße als Hauptdurchgangsstraße. Zu diesem Zeitpunkt war die beidseitige Bebauung der Straße bereits abgeschlossen.

Um 1920 beschränkte sich das Angebot der Kaufleute und Läden an der Badenstedter Straße im wesentlichen noch immer auf eine Grundversorgung mit Lebensmitteln. Neben Fleischer, Bäckerei und Kolonialwarenhändler fanden sich dort sonst nur Wirtshäuser, das Handwerk dominierte. Erst in späteren Jahrzehnten nahm der Anteil an Geschäften zu.

Wie sah die Badenstedter Straße als Hauptgeschäftsstraße früher aus? Wo und wie wurde eingekauft? Wir machen uns auf die Suche nach Spuren alter Kolonialwarenläden.

Die Führung startet am Kulturtreff Plantage.

Dauer ca. 1,5 - 2 Stunden.



DER STADTTEIL ERWEITERT SICH BADENSTEDT-WEST ENTSTEHT

Auch in den letzten Jahrzehnten hat sich Badenstedt rasant verändert und erweitert.

Durch die Erstellung eines Bebauungsplanes für den westlichen Stadtteilrand Anfang der 1990er Jahre wurden weitere ehemals landwirtschaftliche Flächen erschlossen. Das Baugebiet Badenstedt-West wurde ausgewiesen.

Die Bebauung erfolgte in mehreren Schritten. Es entstand eine Mischung aus Einfamilienhäusern und einer Blockbebauung mit bis zu zwei Geschossen. Mittlerweile haben sich zwei Kindergärten, eine Einrichtung für Lückekinder, ein Jugendtreff und Einkaufsmöglichkeiten vor Ort etabliert.

Alle im Neubaugebiet neu erschlossenen Straßen wurden bedeutenden Persönlichkeiten gewidmet. Wie hat sich Altes und Neues in Badenstedt-West miteinander arrangiert?

Welche Personen verbergen sich hinter den dort gewählten Straßennamen?

Die Führung startet am Penny-Markt in Badenstedt-West. Dauer ca. 1,5 - 2 Stunden.



SPURENSUCHE IN KÖRTINGSDORF

Getrennt durch die Güterumgehungsbahn stellt Körtingsdorf einen eher unbekanntem Teil Badenstedts dar. Das Areal Körtingsdorf gehörte ehemals zur Gemeinde Bornum. Größere Flächen Ackerlandes wurden Anfang der 1890er Jahre an die Gebrüder Körting verkauft, die dort mit dem Bau einer Arbeitersiedlung begannen, welche jedoch nie in geplanter Größe verwirklicht wurde. Nach einem Streit mit der Gemeinde Bornum über die Lastenverteilung wurde 1985 die Siedlung unter dem jetzigen Namen amtlich eingetragen und bildete somit eine eigene administrative Einheit. Ende der 1920er Jahre erfuhr Körtingsdorf u.a. eine Siedlungserweiterung durch den Bau der Siedlung für Kinderreiche. Seit der Gebietsreform Ende der 1970er Jahre ist Körtingsdorf dem Stadtteil Badenstedt zugeordnet.

Welche geschichtlichen Entwicklungen haben Körtingsdorf ansonsten geprägt? Welche Relikte der Geschichte Körtingsdorfs sind noch heute sichtbar, welche für immer verschwunden?

Die Führung startet am Heizhaus in Körtingsdorf. Dauer ca. 1,5 - 2 Stunden.



EXKURSIONEN ZUR GESCHICHTE BADENSTEDTS

Die in diesem Flyer dargestellten Exkursionen richten sich an Schulklassen, Institutionen und private Gruppen, die mehr über die Geschichte Badenstedts erfahren möchten. Die einzelnen Rundgänge sind im Rahmen des Projektes Geschichte und Geschichten aus Badenstedt entstanden, das die Kulturgemeinschaft Hannover-West e.V. gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt hat. Die Exkursionen, die von den Projektteilnehmerinnen und Projektteilnehmern betreut werden, veranschaulichen die geschichtliche Entwicklung Badenstedts anhand spezieller Themen und noch vorhandener Relikte aus alter Zeit.

Gleichzeitig ist im Rahmen des Projekts eine Fotopräsentation entstanden, die die Geschichte Badenstedts in Form von Bildern mit kurzen Erläuterungen nachzeichnet.

Gegen eine Aufwandsentschädigung von 30,- Euro (Schulklassen 20,- Euro) können die Rundgänge und die Fotopräsentation im Kulturtreff Plantage unter Tel: 496414 gebucht werden.

Das Buch zum Projekt unter dem Titel „Ein Dorf wird Stadtteil...“ ist für 10,- Euro im Kulturtreff Plantage erhältlich.



Kulturtreff Plantage
Plantagenstraße 22, 30455 Hannover
Fon: 0511/496414 Fax: 0511/472106
Mail: kulturtreff.plantage@htp-tel.de
www.kulturtreff-plantage.de



Ein Dorf



Exkursionen zur Geschichte Badenstedts

wird Stadtteil